

Der Antrag.

Nach dem Englischen von Hans Bach.

Wir haben uns recht gut unterhalten, nicht wahr, Gelia? Doch selten verleihe ich einen so verhängnisvollen Nachmittag.

wachsen, er wird die Enttäuschung vermuthlich so leicht verwinden, wie du glaubst. Major Graves hingegen ist ein gereifter Mann; einer Auszeichnung seinerseits liegt, wie ich sehr überzeugt bin, eine wahre tiefe Reue zu Grunde, und dich mit dem Herzen eines solchen Mannes dein Spiel treiben zu lassen, wäre mir mehr als unangenehm.

Er hat Dir ja furchtbar imponirt, Tante! spottete Gelia. Uebrigens sei unbeforgt. Er ist ein schöner Mensch, wenn auch nicht mehr allzu jung, und seine Vermögensverhältnisse dürften auch den vornehmsten Ansprüchen genügen.

Das ist ein äußerst geschiedter und lebenswürdiger Herr ist, verdient auch wohl Erhaltung, sagte Ruth hinzu. Ein Monat war verfloßen. Major Graves, dessen Verzeigung in die kleine Garnisonstadt einen wahren Sturm in den Herzen der betrautbathigen Mädchen und jugendlichen Wittwen hervorgerufen, hatte seinen Namen der Liste der zahllosen Verehrer Fräulein Montagu's beigefügt.

Gelia verfuhr mit ihm ebenso, wie mit ihren übrigen Courmachern. Zuweilen bestrebte sie sich durch auffallende Zuverlässigkeit ihn an sich zu fesseln, und wieder zu anderer Zeit behandelte sie ihn wie Luft.

Das Salz der Ehe. Der Lehrer spricht in der Schule über das Salz der Ehen. „Nun,“ meint er zu einem Schüler, „was thut Dein Vater, wenn im Fleische zu wenig Salz ist?“

Das Salz der Ehe. Der Lehrer spricht in der Schule über das Salz der Ehen. „Nun,“ meint er zu einem Schüler, „was thut Dein Vater, wenn im Fleische zu wenig Salz ist?“